

TV aktuell

RUNDFUNK-PROGRAMM

DONNERSTAG, 23. JANUAR BRF-Programm

- 6.30 Nachrichten Radiofrühstück
- 7.00 Nachrichten
- 7.15 Wunschkasten
- 7.30 Besinnliche Worte
- 7.45 Veranstaltungskalender
- 8.00 Nachrichtenmagazin Presseschau
- 9.00 Nachrichten
- 9.05 Musikexpress
- 10.00 Gut aufgelegt
- 11.00 Nachrichten
- 11.05 Gut aufgelegt
- 12.00 Musik bei Tisch
- 12.15 Veranstaltungskalender
- 12.30 Nachrichtenmagazin Presseschau
- 13.00 Frischauf
- 14.00 Nachrichten
- 14.05 Informationen und Tips für die Frau «Elternhaus und Schule» - Beitrag von Gertrud Spies-Bong
- 14.15 Schulfunk Rechtschreibung Sei gefällig, nicht aufdringlich: Die Endsilben -ig und -ich
- 14.30 Intermezzo
- 15.00 Nachmittagsstudio
- 16.00 Nachrichten
- 16.05 Spotlight

- 17.00 Nachrichten
- 17.05 Oldiekiste
- 18.00 Regionalnachrichten BRF-Aktuell
- 18.30 Nachrichten Jazz
- 20.00 Nachrichten Sendeschluß

WDR I

- 4.05 Radiowecker
- 6.05 WDR Regional
- 8.05 Deutsche Presse
- 9.05 Schulfunk im Ersten
- 11.05 Echo West
- 12.05 Zwischen Broadway und Kuddamm
- 13.10 Zeitfunk
- 15.05 Zwischen Rhein und Weser
- 18.30 Echo des Tages
- 19.00 Meldung und Meinung
- 19.20 Schellack-Schätzchen
- 20.45 Jazz
- 22.30 Rockpalast
- 0.05 ARD-Nachtprogramm

WDR II

- 4.05 Radiowecker
- 6.05 Morgenmagazin
- 9.05 ZeitZeichen
- 9.20 Daheim und unterwegs
- 12.05 Mittagmagazin
- 14.45 Fakten für Verbraucher
- 15.05 Treffpunkt
- 18.10 WDR zwei
- 20.05 LP Patchwork
- 21.04 Streng öffentlich
- 22.30 Melody
- 0.05 ARD-Nachtprogramm

Temperaturanstieg droht

Wissenschaftler warnen vor drohender Klimakatastrophe

Bonn, 23. - In einem Aufruf haben Wissenschaftler der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) vor einer drohenden Klimakatastrophe durch einen kontinuierlich angestiegenen Kohlendioxid-Anteil (CO₂) in der Luft gewarnt. Wenn nicht innerhalb weniger Jahrzehnte der CO₂-Ausstoß und die Emission weiterer Spurengase auf höchstens ein Drittel der heutigen Mengen gesenkt würden, drohe der Menschheit weltweit eine Katastrophe, sagte Prof. Klaus Heinloth, Mitglied der DPG, am Mittwoch vor Journalisten in Bonn. Bei weiterer Anreicherung der Luft, vor allem mit Kohlendioxid, wird nach Angaben der Wissenschaftler die heutige mittlere Temperatur der Erde von 15 Grad auf 20, möglicherweise 30 Grad ansteigen, was die Austrocknung heute fruchtbarer Gegenden zur Folge haben würde.

Die lebensförderliche Temperatur auf der Erde ist nach Angaben Heinloths auf den Anteil von etwa einem Promille Spurengasen, vor allem CO₂ und Wasserdampf, in der Luft zurückzuführen. Ohne diesen winzigen Gasanteil würde die vom Sonnenlicht erwärmte Erdoberfläche Wärme ungehindert in den Weltraum abstrahlen und die Erde weitgehend vereisen. Je höher jedoch der CO₂-Gehalt in der Luft steige, desto wärmer werde es auf der Erde durch diesen sogenannten Treibhauseffekt.

Diese eindeutige Verknüpfung von CO₂-Schwankungen mit Schwankungen der Temperatur wurde erst in den vergangenen zwei bis drei Jahren erkannt, sagte Heinloth.

Durch die menschlichen Eingriffe in den Klimaablauf ist, den Angaben zufolge, allein seit der Jahrhundertwende der CO₂-Anteil von 0,27 auf heute 0,35 Promille angewachsen. Dieser Anstieg werde zu 70 Prozent durch die Verbrennung von Kohle, Erdgas und Erdöl ausgelöst, zu 30 Prozent durch Rodung tropischer Regenwälder und Bodenerosion infolge intensiver landwirtschaftlicher Nutzung. Die Wissenschaftler plädieren deshalb für eine drastische Einschränkung der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas, des Ausstoßes von Kohlenwasserstoffen, der Überdüngung der Kulturböden und der Rodung der Regenwälder. Wenn jetzt dieser Forderung weltweit entsprochen werde, sei eine jährliche Reduzierung um je rund zwei Prozent zu erreichen, heißt es in dem Aufruf. Damit könne die drohende Katastrophe zwar nicht mehr verhindert, aber doch entschieden in ihrer Wirkung eingegrenzt werden.

Zeitungsleser sind besser informiert
GRENZ-ECHO



Reforger

In der Bundesrepublik findet in diesen Tagen das »Reforger-Manöver« der US-Streitkräfte statt. In Trausnitz wurden die amerikanischen Soldaten von den deutschen Hausfrauen mit Kaffee »aufgemuntert«

Skandal im Karneval

Dreigestirn geplatzt - Jungfrau mußte gehen

Köln, 23. - Skandal im Kölner Karneval: Das traditionelle »Dreigestirn« ist geplatzt. Prinz Hans, Bauer Matthias und das Festkomitee des Kölner Karnevals haben die bereits proklamierte Jungfrau »Helmi«, den 48jährigen Immobilienmakler Helmut Lengert, aus dem närrischen Triumvirat geworfen. Der als unbeherrscht geschilderte Karnevalsjeck soll versucht haben, einen Pressefotografen zu attackieren und soll außerdem zuvor seinen ehrenamtlichen Adjutanten geohrfeigt haben.

Die zornige »Jungfrau«, die in ihrem kostbaren traditionellen Kostüm Zöpfe trägt und mit »Ihre Lieblichkeit« angeredet wird, wollte zwar auf ihrem Posten bleiben, wurde dann aber nach zwei offenbar nicht erfolgreich verlaufenen Schlichtungsgesprächen »auf höchster Karnevalsebene« entthront. Lengert hatte argumentiert, »solch eine Unbeherrschtheit kann doch immer mal vorkommen«. Festkomitee-Präsident Bernd Assenmacher meinte dagegen, Lengert sei auch nach den Gesprächen uneinsichtig geblieben.

Biedenkopf soll NRW-Vorsitzender werden

Düsseldorf, 22. - Der westfälische CDU-Vorsitzende Prof. Kurt Biedenkopf hat offenbar beste Chancen, erster Vorsitzender des neuen Landesverbandes Nordrhein-Westfalen der Christdemokraten zu werden, der spätestens Ende März gegründet werden soll.

Dies zeichnet sich in den Verhandlungen zwischen den beiden stärksten CDU-Landesverbänden Rheinland (140 000 Mitglieder) und Westfalen-Lippe (130 000) als möglicher Kompromiß ab.

Als Ergebnis eines Gesprächs, das Biedenkopf und der rheinische Vorsitzende Dieter Pützhofen am vergangenen Sonntag in Essen führten, haben die am kommenden Wochenende in Gelsenkirchen tagenden Landesvorstände wahrscheinlich einen entsprechenden Vorschlag zu erwarten. In Düsseldorf wurde am Dienstag bekannt, daß Pützhofen in diesem Fall - auf die Dauer von zwei Jahren - dessen »erster Stellvertreter« würde.

Wie aus der Umgebung Pützhofens, der Krefelder Oberbürgermeister ist, verlautete, sei bislang zwar »keine feste Absprache« getroffen worden. Beide Politiker hätten sich aber in der Tat »über diese Möglichkeit« unterhalten. Pützhofen und Biedenkopf hätten vereinbart, vor der am Freitag beginnenden Sitzung der beiden Vorstände noch einmal »vertraulich und an geheimem Ort« miteinander über dieses Thema zu sprechen.

Besondere Bedeutung erhält die Wahl des neuen Landesvorsitzenden, weil dieser auf Bundesparteitagen der CDU rund 30 Prozent aller Delegierten hinter sich hätte. Biedenkopf, der zur Zeit Abgeordneter des nordrhein-westfälischen Landtags ist, hat inzwischen mehrfach durchblicken lassen, daß er 1987 wieder in den Bundestag zurückkehren will.

Als Ersatz-Jungfrau wurde der 52jährige Kölner Hans-Dieter Salchert gewonnen, der die Jungfrauen-Rolle bereits 1983 gespielt hatte. Für Salchert sind närrische Skandal-Situationen nicht neu: Als er das erste Mal Jungfrau war, mußte der damals designierte Karnevalsprinz Rudi noch vor der Proklamation abtreten, weil er angeblich illegal Kurzarbeitergeld kassiert hatte.

Reagan will wieder Militärhilfe für Rebellen

Washington, 22. - US-Präsident Ronald Reagan will beim Kongreß wieder Militärhilfe für die Rebellen in Nicaragua, die gegen die sandinistische Linksregierung in Nicaragua kämpfen, beantragen. Zum ersten Mal will er auch Mittel für die UNITA-Rebellen in Angola fordern. Das berichteten am Dienstag Führer der republikanischen Partei nach einem Gespräch mit dem Präsidenten im Weißen Haus. Es wurden keine Zahlen genannt.

Im vorigen Jahr hatte der Kongreß nach monatelangem Tauziehen der Regierung nur 27 Millionen Dollar ausschließlich für humanitäre Zwecke für die »Contras« in Nicaragua erlaubt.

Wie der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, Richard Lugar, sagte, werde Reagan voraussichtlich einen erheblichen Betrag anfordern. Der Präsident habe sich auf scharfe Debatten darüber eingerichtet.

US-Prominente gründen neue Hilfsorganisation für Afrika

New York, 22. - Eine Gruppe prominenter Amerikaner hat eine neue Hilfsorganisation für die Hungernden in Afrika gegründet. Die Vereinigung, deren Mitglieder am Dienstag in der UNO zu ihrem ersten Treffen zusammenkamen, will vor allem dafür sorgen, daß die Aufmerksamkeit und die Hilfsbereitschaft der Öffentlichkeit für Afrika nicht nachlassen.

Eigene Spendensammlungen plant die noch namenlose Gruppierung nicht. Sie will jedoch, wie ihr Vorsitzender Michael Blumenthal, ehemals US-Finanzminister und heute Chef der Burroughs Corporation, vor Journalisten mitteilte, eng mit anderen privaten Hilfsorganisationen und auch mit den Vereinten Nationen zusammenarbeiten. Der Leiter des UNO-Büros für Notmaßnahmen in Afrika, Bradford Morse, ist ebenfalls Mitglied der neuen Vereinigung.

Unter den Gründungsmitgliedern sind außerdem namhafte Vertreter der amerikanischen Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Universitäten, Ex-Außenminister Cyrus Vance und der Bürgermeister von Los Angeles, Thomas Bradley, der frühere Weltbank-Präsident Robert McNamara sowie der Sänger Harry Belafonte, der auch Vizepräsident einer Künstlervereinigung für Afrika-Hilfe ist.

Warschau besteht auf Entschädigung für polnische NS-Opfer

Warschau, 22. - Die polnische Regierung will bei der Bundesregierung in Bonn darauf bestehen, daß die polnischen Opfer nationalsozialistischer Gewaltverbrechen eine finanzielle Entschädigung erhalten. In einem am Dienstag veröffentlichten Kommentar der amtlichen Warschauer Nachrichtenagentur PAP heißt es unter Bezugnahme auf die Debatte im Bundestag in der Vorwoche zu diesem Thema, die polnische Regierung habe immer auf dem Standpunkt gestanden, daß die polnischen Bürger eine »entsprechende Entschädigung für die physischen und psychischen Leiden sowie für die materiellen Schäden erhalten müssen, die ihnen durch die Verletzung des Völkerrechts und die Menschenrechte durch das Dritte Reich entstanden sind«.

Die Behörden der Bundesrepublik hätten konsequent eine Entschädigung für die Bürger der sozialistischen Staaten, darunter für die von den Verbrechen am meisten betroffenen Polen abgelehnt. In dem Kommentar wird das 1975 abgeschlossene Rentenabkommen mit der Pauschalzahlung von 1,3 Milliarden DM an Polen, das als eine Art Schadenausgleich für Zwangsarbeiter gedacht war, mit keinem Wort erwähnt. In den letzten Tagen hatten bereits mehrere polnische Zeitungen wieder die Forderung nach einer Entschädigung für NS-Opfer durch die Bundesrepublik vorgebracht.

Nationallotterie

4. Ziehung

0	561730 ...	500.000
	16250 ...	50.000
	650 ...	5.000
	116270 ...	500.000
	173290 ...	200.000

1	35801 ...	50.000
	651051 ...	200.000
	467661 ...	1.000.000
	8381 ...	10.000

2	473502 ...	200.000
	93412 ...	50.000
	78242 ...	50.000
	38962 ...	50.000
	208092 ...	1.000.000

3	62003 ...	100.000
	57003 ...	100.000
	4803 ...	10.000
	8033 ...	10.000
	436433 ...	2.000.000
	629543 ...	20.000.000
	40653 ...	50.000
	511673 ...	500.000
	82193 ...	50.000

4	4 ...	600
	88104 ...	50.000
	19844 ...	50.000
	44354 ...	50.000

5	19615 ...	50.000
	70335 ...	50.000
	70735 ...	100.000
	395265 ...	500.000
	1085 ...	20.000

6	64126 ...	50.000
	402166 ...	1.000.000
	402566 ...	200.000
	66966 ...	50.000
	407296 ...	500.000

7	56927 ...	100.000
	067 ...	2.000
	41087 ...	50.000
	2197 ...	10.000
	4597 ...	20.000
	76997 ...	50.000

8	565808 ...	1.000.000
	4368 ...	10.000
	67478 ...	50.000
	518478 ...	200.000
	88578 ...	100.000

9	15359 ...	50.000
	17459 ...	50.000
	82799 ...	50.000

Trostpreise

Wer von den sechs Ziffern, auf die das große Los entfiel, deren fünf in der richtigen Reihenfolge auf seinem Losschein hat, erhält einen Trostpreis von 40 000 F.

(Ohne Gewähr)

Herzliche Einladung an all meine Freunde und Bekannten zur **Neueröffnung**

Wo? **Café International**
Eupen, Schilsweg 40

Wann? **Freitag, 24. Januar 1986**

Die Eröffnung findet um **19 Uhr** statt, und nicht um 13 Uhr, wie irrtümlich im Wochenpiegel veröffentlicht.

Jean-Pierre